Cold Moon

Ist Mondlicht kalt???

Von Yalil

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1:

Weißt du dass das Mondlicht ein kaltes Licht ist?
Es hat nichts Freundliches an sich,
Es lässt alles in fahlem Licht erscheinen,
und die die auf den nächsten Tag hoffen, scheinen verloren in der Ewigkeit.
Weißt du dass das Mondlicht ein kaltes Licht ist?

Sehnsüchtig den Mond anblickend sitzt du auf dem Dach der Kirche. Wie ironisch der Anblick doch ist. Du sagst immer dass die Kirche uns getötet hätte, und jetzt suchst du Schutz im Schatten des Kirchturmes. Und doch verstehe ich wie du dich fühlst. Wieder wurde ein Mensch getötet, bei dem du gehofft hattest endlich den Morgen zu finden. Schon ganze 2 Nächte sitzt du dort oben und ich wage es nicht dir zu nahe zu kommen da ich nicht weiß wie du reagieren würdest. Doch bleibt mir heute keine andere Wahl Immer mehr Jäger treffen in dieser Stadt ein. Wir müssen weiter, hier ist es schon zu unsicher für uns. Langsam komme ich dir näher, auch wenn ich noch einige Meter von dir entfernt bin höre ich dein Knurren leise an mein Ohr dringen. „Hizu. Du weißt dass wir los müssen. Komm hoch.“, gebe ich mit heisere Stimme von mir. „Nein Karyu. Ich will nicht mehr weiter ziehen. Lass uns hier bleiben.“, antwortest du. „Bitte was?! Spinnst du jetzt komplett? Du weißt aber schon dass uns hier niemand mehr helfen kann. Hier werden wir noch getötet...“, zische ich dir zu. „Hai ich weiß! Aber ganz ehrlich ist es mir egal.“, entgegnest du matt. Ich verstehe ja dass du an ihm gehangen hast aber das ist kein Grund gleich auf zu geben. Gerade wollte ich wieder zu einem Kommentar ansetzen doch plötzlich ist ein Stimmengewirr das immer näher kommt zu hören. Schnell gehe ich hinter dir, im Schatten des Kirchturmes in Deckung. „Wir sollten uns beeilen. Ich weiß nicht wie lange der Typ noch ohnmächtig ist.“, ruft eine hektische Stimme. „Jaha!! Ich komme ja schon, auch wenn er leicht aussieht wiegt der Typ einiges.“, murrst eine weibliche Stimme die nicht minder aufgeregt ist. „Haltet beide sofort die Klappe. Oder wollt ihr den jemanden wecken. Es ist schon schwer genug da rein zu kommen ohne bemerkt zu werden.“, zischt eine ruhige Stimme. Nun ist meine Neugierde geweckt und ich luge vorsichtig über den Dachvorsprung. Drei Gestalten aus die ich in der Stadt schon des Öfteren gesehen habe, schleppen einen anderen jungen Mann in die Kirche. „Kommst du mit?“, frage ich an dich gewandt. Doch du nickst nur mit dem Kopf. „Geh nur.“, murmelst du gelangweilt. Gut dann gehe

ich halt alleine. Leise begeben sich mich vom Dach, in das Kirchenschiff und verstecke mich hinter einer breiten Säule. Von hier aus habe ich alles ganz genau im Blick. Erst jetzt fällt mir auf das es sich bei den 3 Gestalten ebenfalls um Vampire handelt. Was haben sie hier vor? Nun ist es mir möglich auch den jungen Mann zu sehen den sie hier hergeschleift haben. Er ist außerordentlich hübsch das muss ich ihm lassen. „Los nehmt ihm seine Waffen ab. Es reicht das er die Frau getötet hat die mir alles bedeutet hat.“, zischt der größte von ihnen. Ich beobachte die anderen beiden wie sie allerlei Schusswaffen und Dolche wegtragen. Ist er etwa ein Jäger? Nein oder? „Dieser schieß Jäger wird mit dem Leben dafür bezahlen sich mit mir angelegt zu haben. Das schwöre ich euch!“, zischt der stärkere mit verletzter Stimme. Irgendetwas in mir sträubt sich den Typen da vorne sterben zu lassen und ehe ich mich verseehe habe ich die Gruppe erreicht. Der ältere dreht sich zu mir und sieht mich misstrauisch an. „Was willst du?“, faucht er. „Den Typen da!“, antworte ich. „Vergiss es! Er gehört mir!“, zischt er mich an. „Dessen bin ich mir bewusst. Und trotzdem oder besser gesagt gerade deswegen möchte ich ihn haben. Er gefällt mir außerordentlich gut. Und außerdem wieso ihn töten und somit von der Welt erlösen wenn es doch ganz andere Wege gibt ihn leiden zu lassen...“, entgegne ich. Verwirrt sieht er mich an. „Was willst du damit sagen?“, fragt er nach. „Was ich damit sagen will ist folgendes. Wieso wollt ihr ihn töten wenn ihr ihn zu einem von uns machen kannst. Beißt ihn und macht ihn zu dem was er am meisten hasst. Zu einem Vampir.“, erkläre ich den dreien. „Wie heißt du?“, fragt die Lady nach. „Mein Name ist Karyu.“, antworte ich ihr. Sofort machen die 3 einen Schritt zurück. Ja es ist immer wieder schön zu sehen wie die anderen Vampire auf einem reagieren wenn sich dich treffen. So ein von Brutalität getränkter Ruf ist schon praktisch. Auch wenn er nur teilweise stimmt. „Du bist der Karyu der mit Hizumi reist?“, fragt der schwächste von ihnen. „Hai. Hizumi befindet sich im Moment oben auf dem Dach. Wenn ihr mir nicht glaubt seht nach.“, antworte ich. Daraufhin flüstert der stärkere der Frau etwas zu und diese verschwindet. Kurze Zeit später taucht sie leichenblass wieder auf. „Es stimmt. Und Hizumi hat keine gute Laune.“, sagt sie. „Och hätte ich euch sagen sollen dass es besser wäre wenn ihr ihm nicht zu nahe kommt?“, grinse ich. „Es wäre hilfreich gewesen.“, zischt sie mich an. „Nana wer wird denn gleich fauchen?“, gebe ich von mir. „Und warum willst du den Jäger?“ – „Er gefällt mir. Irgendetwas an ihm fasziniert mich. Ist das Antwort genug?“, sage ich leicht gereizt. Schön langsam reicht es mir. „Hai... Von mir aus kannst du ihn haben wenn du mich besiegt hast...“, erwidert der Typ. Will der dass ich einen Lachkrampf bekomme? Ohne Zweifel er ist stark aber ich fürchte ich bin ihm doch etwas überlegen. „Willst du denn schon unbedingt sterben?“, hake ich nach. Betreten sieht er zu Boden. „Ich... habe nichts mehr das mich an dieser Welt bindet.“, antwortet er. „Dann sie mal nach rechts und nach links. Dort stehen 2 junge Vampire die auf dich bauen.“, entgegne ich. Verdutzt sieht er sich um. „Du meinst...“, beginnt er einen Satz. Ich nicke und gehe zu ihnen. „Also was ist... gibst du ihn mir oder willst du dich noch immer mit dir anlegen?“, grinse ich ihn an. „Ich kann ihn dir nicht einfach so geben.“, flüstert er. Er will zum Schlag ausholen doch ich bin schneller und strecke ihn nieder. Die junge Vampirin lässt einen Schrei hören. „Keine Panik. Er ist nur k.o.“, erkläre ich ihr und nehme den jungen Mann auf die Schulter. In diesem Moment geht die Tür zur Sakristei auf und der Priester der Kirche betritt das Kirchenschiff. Schnell verstecke ich den bewusstlosen Typen hinter einer Säule. „Was geht denn hier vor sich?“, fragt der alte Mann. „Verzeihung Hochwürden. Wir wollten Sie nicht wecken. Dieser Mann hier brauchte dringend Schutz vor der Nacht. Es ist gefährlich geworden seit diese verrückten 'Jäger', wie sie sich nennen aufgetaucht sind. Sie dachten wohl er sei ein

Vampir und haben die 3 hier gejagt. Sie sind mir über den Weg gelaufen und ich habe sie hergebracht. Verzeiht den Radau.“, erkläre ich schnell. „Sind es denn Vampire Karyu?“, fragt er nach. Verwirrt sehen mich die 2 an. „Hai. Sie sind Vampire. Aber sie haben keine bösen Absichten. Dafür verbürge ich mich.“, antworte ich ihm. „Du mieser Verräter!!“, faucht der junge Blutsauger mich an. „Na jetzt sei mal nicht gleich so unfreundlich. Ich hab euch immerhin den Arsch für die nächste Zeit gerettet. Also sei bloß ruhig.“, zische ich zurück. Dann tritt Schweigen ein. „Karyu? Wie geht es Hizu?“, fragt der Priester nach. „Nicht anders als die letzten Tage auch schon.“, antworte ich kurz angebunden. „Ich verstehe. Ich habe euch wieder ein wenig Blut beschafft. Hier nimm es mit und trinkt. Ganz besonders Hizu sollte trinken. Ich weiß das er seit Ni~yas Tod nichts mehr zu sich genommen hat. Wenn er so weitergeht stirbt er mir dort oben noch.“, sagt er zu mir. „Arigatô.“, entgegne ich ihm und verschwinde in die Dunkelheit. Dort hebe ich den bewusstlosen Typen wieder auf meine Schultern und begeben mich zu Hizumi. „Was hast du denn da wieder angeschleppt?“, fragt er mich neugierig. „Den hab ich gefunden. Macht es dir was aus wenn ich ihn behalte?“, kontere ich. „Nein. Solange ich meine Ruhe habe.“, antwortet er. „Ach übrigens hier! Du solltest was essen.“, erwähne ich und werfe ihm eine Blutkonserve zu. „Wie oft noch. Ich möchte nichts.“, knurrt er. „Ja schon klar. Du verreckst lieber hier oben als deinen Stolz zu schlucken und ein wenig zu essen.“, stachle ich ihn an. Mal sehen was er jetzt darauf sagt. „Yu-chan?“ Oh, oh das hört sich nicht gut an. Hehe ich glaube er ist ernsthaft sauer. „Hai...“, gebe ich von mir. „Vielleicht hast du Recht. Ich sollte wirklich wieder mal etwas essen. Damit ich dich dann über den Jordan bringen kann. Im Moment komme ich nicht einmal auf.“, grinst er mich böse an. „Mach das!“, entgegne ich und mache mich an meiner Konserve zu schaffen. Nach wenigen Sekunden haben wir beide es geschafft ans Blut zu kommen und trinken wieder einmal gemeinsam etwas. „Karyu? Arigatô.“, gibt Hizumi von sich. Ich kann mir ein Lächeln nicht verkneifen belasse es aber dabei. Nachdem ich fertig gegessen habe wende ich mich dem Typen zu. Er sieht gar nicht nach Jäger aus. „Was weißt du über ihn?“, fragt Hizumi nach. „Nichts. Ich weiß weder Name noch Alter noch weiß ich warum sie ihn töten wollten. Er stellt keine Gefahr dar. Er trägt keine Waffen und das sie ihn entwaffnet hätten, habe ich nicht mitbekommen.“, antworte ich nicht ganz wahrheitsgemäß.